

Englischunterricht und Gehörlosigkeit

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. September 2020 19:43

[Zitat von samu](#)

Und selbst die basiert auf Lauten, die für Gehörlose nunmal keinen Sinn ergeben. Ist mir ein Rätsel, wie man ohne Gehör überhaupt lesen lernen kann

das ist glaube ich (ich stütze mich da leider auf zu wenige Erinnerungen) wie bei der Mehrsprachigkeitsforschung: je besser die Erstsprache ausgebildet wurde, desto weniger problematisch ist es danach für die weiteren Sprachsysteme. Ich glaube mich zu erinnern, dass in der frühen Kindheit gebärdensprachlich erzogene Kindheit in einer Menge Sachen besser abschneiden. Aber meine Erinnerung (und mein damaliger Stand) mögen auch leicht einseitig sein, ich wurde von Gebärdensprachler*innen und "Gebärdenüberzeugten" unterrichtet. Das sieht vielleicht an anderen Unis anders aus.

Allerdings ist es DAS Argument der Mehrsprachigkeitsforschung: lieber nur die Muttersprache aber gut, als falsche "Zweitsprache" (hier: Deutsch) und das schlecht und nicht mit komplettem Sprachsystem. Es ist 1) nicht gut für die Sprache (Grammatik, Wortschatz, etc...), 2) für die Entwicklung auch sehr schlecht. Wer Sachen nicht nennen kann, kann sie auch nur schlecht auseinanderhalten (ja, ein Hund ist keine Katze, das Wort "Tier" reicht nicht aus. Es gibt sehr viele unterschiedliche Vögel, Wohnorte, Menschen, usw...